

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>47. Plenarsitzung des Gemeinderates</b>
KAL-Gemeinderatsfraktion	Termin:	<b>19.02.2008</b>
vom: 15.02.2008	Vorlage Nr.:	<b>1292</b>
eingegangen: 17.02.2008	TOP:	<b>9</b>
	Verantwortlich:	<b>öffentlich Dez. 4</b>
<b>Beteiligung der Messe Karlsruhe an einer Landesmesse Baden-Württemberg / Struktur der KMK</b>		

- Kurzfassung -

- 1) Das Messegutachten für das Land Baden-Württemberg liegt derzeit noch nicht vor. Nach Kenntnisnahme dieser Empfehlungen werden weitere Gespräche in den zuständigen Gremien geführt.
- 2) In den zuständigen Gremien der KMK werden Überlegungen vorgenommen, wie die KMK ihr Kerngeschäft weiter ausbauen kann, insbesondere durch den Aufbau neuer eigener Messen und Kongresse. Eine Zusammenführung der Bereiche Stadtmarketing und Tourismus wäre denkbar, um dann den Messe- und Kongressbereich auf die originären Aufgaben zu konzentrieren.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

1. Das Messegutachten für das Land Baden-Württemberg liegt derzeit noch nicht vor. Aus verschiedenen Medienveröffentlichungen ist jedoch bekannt, dass die vom Land beauftragten Gutachter in ihren Empfehlungen eine verstärkte Kooperation und eventuelle Fusion der international aufgestellten Messegesellschaften in Baden-Württemberg ansprechen. International aufgestellt sind in Baden-Württemberg die Messen in Stuttgart, Karlsruhe und Friedrichshafen. Der Aufsichtsrat der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH hat sich daher mit dieser Thematik bereits befasst. Welche Empfehlungen das Gutachten letztlich aussprechen wird, bleibt jedoch abzuwarten. Die KMK ist derzeit jedenfalls auf gutem Wege: Es konnten neue Produkte erfolgreich platziert und neue Gastveranstaltungen akquiriert werden.
2. Die Zusammenführung des Tourismus mit dem Bereich Messe- und Kongress im Jahr 2001 war eine richtungsweisende Entscheidung vor dem Hintergrund, dass die Übernachtungsgäste in Karlsruhe überwiegend Geschäftsreisende und Kongressteilnehmer sind. Tatsächlich konnten die Übernachtungszahlen seitdem um über 30 % gesteigert werden. Allerdings hat sich der Markt im Messe- und Kongressbereich in den vergangenen Jahren stark gewandelt und ist von einem intensiven Wettbewerb geprägt. In den zuständigen Gremien bei KMK und Stadtmarketing wird daher derzeit überlegt, ob und wie eine Stärkung des Tourismusbereiches auch über die Aktivitäten des Marketing intensiviert werden könnte. Ein Weg könnte die Bündelung des Tourismusbereichs mit dem Stadtmarketing sein. Diese könnte dem Tourismus auch neue Möglichkeiten bieten, weitere Zielgruppen zu erschließen.